

## Narro und Romäus auf Bild vereint

Florian Neugart gestaltet Hoftor für Andreas Flöß / Spiel mit Motiven

Von Martina Zieglwalner

**VS-Villingen.** Ob Narro, Münster oder FC 08, sie alle kommen in Pop-Art-Manier daher und sind ein Blickfang in der Rathausgasse 2 in Villingen: Den Architekten Andreas Flöß und den Künstler Florian Neugart verbindet eine Freundschaft seit Kindheitstagen und nun auch ein besonderes Tor zum Hof der ehemaligen Werner'schen Uhrenfabrik. Schon lange wollte Flöß das schlichte Zinktor umgestalten, im Gespräch mit Neugart entwickelte sich die Idee, aus den Plakaten mit Motiven aus seiner Heimatstadt eine Grafik zu schaffen.

Den jungen Künstler hat es längst in die weite Welt verschlagen, nach Stationen in München und Pforzheim fühlt er sich in Köln heimisch. Hinausgezogen, um nach dem Studium der Medien-Betriebswirtschaft und einem Masterabschluss im Management-Bereich als Unternehmensbera-

ter viel Geld zu verdienen, hat es ihn wieder zur alten Leidenschaft zurückgetrieben: dem kreativen Arbeiten, das er bereits in der Schulzeit beim Gestalten von Basecaps und T-Shirts für die Klassenkameraden des Jahrgangs 1980 ausgelebt hatte. Und in seinem Schaffen gelingt es ihm, seine Wurzeln im Schwarzwald mit der Begeisterung für seinen neuen Wohnort zu verbinden. Er liebt das Spiel mit der emotionalen Wirkung von Motiven, die viele mit der Heimat verbinden. Da montiert Neugart den Dom und die Kölner Wahrzeichen im bunten Farben in andere Zusammenhänge, setzt im Plakat »Bierheilig« das Symbol einer Schwarzwälder Brauerei ganz neu in Szene oder lässt den Villingener Lokalhelden unter dem Motto »Rockin' Romäus« im grellen Kleid daherkommen.

Und das gefällt. Er hat seinen Job an den Nagel gehängt und sich nach einigen Ausstel-

lungen beispielsweise in der Praxis seines Vaters, dem Villingener Arzt Gerhart Neugart, als Künstler selbstständig gemacht. Gerade die individuelle Anfertigung von Collagen zählen zu seinen Aufträgen. So die Torgestaltung für Flöß: Als Architekt sei es ihm wichtig gewesen, dass sich Elemente wie Planen, Bauen und Denkmalschutz in der Grafik finden. Seine Liebe zu Villingen spiegele sich im Münsterbrunnen, den Wappen, im Kaiser- und Romäusturm wider. Herausgekommen ist eine an die zehn Quadratmeter große Werk mit verfremdeten Ausschnitten aus dem Stadtbild, dem eine alte Landkarte als Hintergrund unterlegt ist. Matthias Hoppe von der Firma Hoffmann Siebdruck hat aus der rund zehn Quadratmeter großen Grafik eine zweigeteilte, laminierte Folie für das Tor angefertigt und am Mittwoch aufgeklebt.

Die zog schnell die Blicke der Passanten auf sich, die



Neugierige Blicke auf den Hofeingang sind durchaus erwünscht: Im Auftrag des Architekten Andreas Flöß (links) hat der aus Villingen stammende und inzwischen in Köln lebende Künstler Florian Neugart die Grafik für das Tor in der Rathausgasse 2 mit verschiedenen Motiven aus seiner Heimatstadt entworfen. Foto: Zieglwalner

durch die Rathausgasse zum Münsterplatz liefen. Macht es doch Spaß, sich in das Bild zu vertiefen und nach all den Motiven zu suchen, die Flo-

rian Neugart untergebracht hat. Auch manch Überraschendes taucht auf, so der Hirsch aus dem Höllental, der zum Sprung ansetzt.